

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 123. Mittwoch, den 3. Mai 1826.

Das Chamäleon und die große Klapperschlange in der Menagerie des Herrn van Dinter.

Non multa, sed multum! kann man von der Menagerie des Herrn van Dinter sagen, welche noch bis künftigen Donnerstag geöffnet bleibt. Noch nie sahen wir in unserer Stadt eine so zahlreiche Sammlung von Schlangen; noch nie eine Klapperschlange; noch nie eine so gut erhaltene und so gezähmte Hyäne. Seit dem 1. Mai aber sind zu dieser Menagerie noch zwei Reserven gestossen, die von Hamburg aus durch die häßliche Witterung auf ihrem Marsche zu sehr aufgehalten wurden, um, wie es hätte geschehen sollen, früher einzutreffen. Die eine davon ist ebenfalls in Leipzig noch nie gesehen worden. Es ist das Chamäleon; ein Thier, wovon der Fabeln gar viel gesagt werden. Es soll z. B. von Luft leben und die Farbe willkürlich verändern. Mancher denkt wohl gar, das hübsche Thierchen ist giftig oder sey so groß wie der Leviathan. Von allem diesen ist nichts zu finden, und doch bleibt es eines der merkwürdigsten Amphibien, das in Ostindien in Nordseele, selbst in Spanien schon, gleich unsern Laubfröschen, auf den Bäumen und Hecken wohnt, und mit seiner langen klebrigen Zunge Insecten hascht. Seine großen Lungen erlauben ihm, sich nach

Willkühr aufzublasen und so dicker zu scheinen, als es ist; seine zarte Haut spiegelt die glänzenden, dieselbe umgebenden Gegenstände ab und nimmt in der Art allerdings verschiedene Farben an; seine schönen Diamanten gleichenden Augen endlich drehen sich auf die verschiedenste, überraschendste Weise um die eigene Axe und zwar beide oft nach verschiedenen Richtungen. Kurz, das zarte Geschöpf, zahm und furchtlos auf der Hand seines Besitzers weilend, wird jedem, der es zumal noch nicht ausgekostet sah, ausnehmend gefallen. — Eine zweite Reserve, welche einrückte, ist

eine große Klapperschlange.

Blumenbach giebt die Größe der ausgewachsenen Klapperschlange auf sechs Fuß an. Da manche, welche die Menagerie bisher besuchten, die Klapperschlange darin viel größer gedacht haben mögen, so wird es ihnen lieb seyn, wenn sie nun die neuangekommene sehen können, welche vielleicht noch über sechs Fuß lang und also völlig ausgewachsen ist. Mit ihrer Klapper macht sie übrigens ein so arges Geräusch, daß man, wenn auch nicht gerade eine Wassermühle, aber doch eine tüchtige Kinderklapper zu hören glaubt. Das Thierchen schien mir zu bödsartig, als daß ich mich genug genähert hätte, die Zahl der Glieder in seiner Klapper zu zählen, aber daß die Klapper noch einmal so lang ist, als bei der bisher gezeigten, glaube ich versichern zu können.

Eine dritte große, vom Besitzer als eine
A b g o t t e s s c h l a n g e
 bezeichnete Reserve wird sich vielleicht gehäutet
 haben, ehe dies gedruckt ist und dann auch,
 will es das Schicksal, vielleicht recht guten
 Appetit zeigen. *r.

zu St. Johannis: Früh Hr. M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh = M. Haniel,
 Wesp. = Cand. Schott,
 zu St. Jacob: Früh = M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
 reform. Gemeinde: Früh = Past. Blasf.

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste Christi Himmelfahrt predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
 Wesp. = M. Schramm,
 zu St. Nicolaus: Früh = M. Rüdel,
 Mitt. = Müller,
 Wesp. = Cand. Schreiter,
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Wesp. = Wille,
 zu St. Petrus: Früh = M. Reinhard,
 Wesp. = M. Petrinus,
 zu St. Paulus: Früh = D. Tschirner,
 Wesp. = M. Jacobi,
 Antrittspredigt,

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Vater unser, von Raupach und Otto.
 Schlußchor des ersten Theils aus dem Welt-
 gericht, von Fr. Schneider.
 Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Missa. Kyrie und Gloria, von Jul. Otto.
 Psalm 149, B. 1—5, von Seyfried.
 Morgen in der Kirche St. Pauli:
 Psalm von Klisch: Jauchzet dem Herrn
 alle Welt ic.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F e s t.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 3ten Mai: die Räuber. Hr. Fehringer, Karl Moor.

Annouce. Comme il est très nécessaire de se trouver à la campagne pour discourir
 sur des objets qui se présentent rarement dans le discours; je tiendrai pour cet effet
 pendant cet été des conversations une ou deux fois par Semaine: j'invite les Jeunes Gens
 qui désirent pratiquer la Langue française, de s'annoncer pour pouvoir commencer
 mardi 9 du courant, de 7½ à 9½ du soir.

En cas de mauvais tems elles se tiendront chez moi.

Ph. Girardot, Neuer Neumarkt No. 13.

Anzeige. Da es sehr vortheilhaft ist, sich in der freien Natur zu befinden, um über Ge-
 genstände zu sprechen, welche sich außerdem selten darbieten, so werde ich im Laufe dieses Som-
 mers ein bis zwei Mal wöchentlich Conversationsstunden auf Spaziergängen halten, und lade
 diejenigen Herren, welche sich in der französischen Sprache zu üben wünschen, ein, sich gefälligst
 bei mir zu melden, damit Dienstag den 9. d. M. der Anfang gemacht werden könne, Abends
 von 7½ bis 9½ Uhr.

Bei schlechtem Wetter werden die Stunden im Hause gehalten.

Ph. Girardot, Neuer Neumarkt Nr. 13.

Verkauf. Es sind ein Paar ausgewachsene, gut eingefahrne Ziegenböcke zu verkaufen, durch den Kutscher Wündrig auf der Quergasse Nr. 1213; in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Verkauf. Frischer Elb-Lachs ist zu haben bei
J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

V e r k a u f.

Feine Schweizer Strohhüte für Erwachsene und Kinder, in den neuesten Façons und zu billigen Preisen, in der Catharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen.

Pachtung gesucht. Zu Johannis oder Michaelis d. J. wird eine bürgerliche Nahrung mit etwas Stallung zu pachten gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Wer dergleichen zu verpachten hat, beliebe seine Adresse gefälligst mit der Aufschrift: Verpachtung einer bürgerlichen Nahrung, an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zu pachten oder zu kaufen wird gesucht eine Gast- oder Schenkwirtschaft, in oder bei Leipzig. Gefällige Anzeige bittet man unter A. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändler werden verboten.

Gesuch. Ein Commis wünscht recht bald in einem Material-Geschäft nur gegen Kost und Logis placirt zu werden. Adresse mit C. K. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu wietzen gesucht wird eine helle und freundliche Wohnung. Näheres zu erfahren beim Hausmann Fischer, Petersstraße Nr. 68.

Gesucht wird ein thätiger Mann, welcher Kenntnisse besitzt, um Papier zu färben, und schon in dieser oder ähnlicher Fabrikation gearbeitet hat. Das Nähere Nikolaistraße Nr. 529, 2 Treppen, vorn heraus.

Logis gesucht. In der Grimma'schen oder Petersvorstadt wird ein Sommerlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu miethen gesucht. Nachweisung giebt der Hausmann auf dem Neuen Neumarkt Nr. 16.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafzimmer ist von jetzt an mit Meublen an ledige Herren zu vermieten, in der Petersstraße im goldenen Arm Nr. 113, 2 Treppen hoch, vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein bequemes Logis mit Meublen und der Aussicht auf die Allee, ist von Johanni an, an einen stillen Herrn zu vermieten, in Nr. 263 auf dem Neuen Kirchhofe, bei Sauer.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis ist von Johanni an im Preußergäßchen Nr. 25 zu vermieten, und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Hansstädter Steinwege in Nr. 1031 sind einige middle Familienlogis, bestehend aus drei Stuben nebst Kammern, Küche, Holzraum und Keller, zu vermieten, und können von jetzt an oder zu Johanni bezogen werden. Auskunft darüber erteilt der Besitzer.

Vermiethung. In dem Hause Nr. 616 auf dem Alten Neumarkte ist ein Local, für Buchhändler passend, auf nächstkommende Michaelis zu vermieten, und eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.



Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist an ledige Herren zu vermietthen, im Brühl Nr. 452, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Es sind in dem Hotel de Prusse einige Stuben für diesen Sommer bis zur Michaelmesse, wo möglich an ledige Herren, nebst freiem Zutritt in den Garten, so wie auch ein kleines Familienlogis für eine stille Familie billig zu vermietthen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermietthen ist in Reudnitz in der angenehmsten Lage, ein Sommerlogis in einem Hause von 7 Piecen, ein Gärtchen mit 2 Lauben und die Aussicht auf die Straße. Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 345, auf der Hainstraße.

Zu vermietthen ist zu Michaeli an eine stille Familie ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst mehrern Zubehör. Das Nähere ist zu erfahren im Thomasgäßchen Nr. 110, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Meublen, welche messfrei ist, im Gewandgäßchen, in Hamans Hause Nr. 619, 2 Treppen hoch; man beliebe nur zu klingeln.

Zu vermietthen ist nächste Michaeli am Peterssteinwege in Nr. 811 die 1ste Etage. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Reisegesellschafter gesucht. Morgen früh, als den 4. Mai, geht ein bequemer Wagen von hier nach Regensburg ab, worin eingetretener Umstände wegen noch zwei Plätze vacant sind. Darauf Reflectirende belieben sich zu melden im

Logis- und Geschäfts-Bureau für Leipzig, Peterskirchhof Nr. 54.

* * * Am vergangenen Montag des Abends hat ein junger Mann einen ihm nicht zugehörigen rothseidnen Regenschirm vom Orchester des Saales der großen Funkenburg, wahrscheinlich nur aus Versehen, mitgenommen. Da dieser Schirm an einer daran befindlichen auf weißen Grund rothgestickten Kante, einem plattirten Stabe und elfenbeinernem Griffe sehr leicht kennbar ist, so kann der unrechtmäßige Besitzer desselben doch keinen öffentlichen Gebrauch davon machen, ohne damit erkannt zu werden, und man ersucht ihn daher um baldige Zurückgabe an die Expedition dieses Blattes, gegen Empfang eines guten Douceurs.

Z h o r z e t t e l v o m 2. M a i.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Berliner Silpost: Hr. Kaufm. Abraham, von hier, v. Berlin zurück	1
Gestern Abend.			
Die Baugner reitende Post	10	Hr. Kfm. Nielle, v. hier, v. Berlin zurück	2
V o r m i t t a g.			
Die Breslauer reitende Post	4	K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Hrn. Partikul. Bourough u. Steford, a. London, v. Dresden, pass. durch	7	Gestern Abend.	
N a c h m i t t a g.		Hr. Edlgscommis von der Lann, v. Schweinfurt, im Hot. de Russie	8
Hr. Stallmstr. Meißner, a. Merseburg, v. Grabis, pass. durch	3	Die Stollberger fahrende Post	9
Hr. Prof. Fritsche, v. hier, v. Torgau zurück	4	V o r m i t t a g.	
H a l l e ' s c h e s T h o r.	U.	Eine Eskafette von Merseburg	9
Gestern Abend.		Hr. Oberst v. Hincourt u. Hr. Batallions-Chef Cathala, in R. Franz.-Dienst, v. Paris, p. d.	9
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Wolf, von hier, v. Maguhne zurück	8	N a c h m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Die Hamburger reitende Post	2
Hr. Graf v. Bortalis, a. Berlin, p. durch	9	H o s p i t a l T h o r. U.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Kaufm. Schumann, a. Magdeburg, pass. durch	10	V o r m i t t a g.	
Die Magdeburger fahrende Post	11	Die Freiburger reitende Post	8
Hr. v. Rüben, a. Berlin, pass. durch	12	Die Annaberger fahrende Post	8
N a c h m i t t a g.		Auf der Hoser Diligence: Hr. Kfm. Schilbach, a. Zwickau, pass. durch	12
Auf der Braunschw. Silpost: Hr. Kfm. Hirsch, v. Halberstadt, b. Schulz	1	N a c h m i t t a g.	
		Die Nürnberger reitende Post	1